

von den Franzosen noch eine Schlägerei mit engl. Matrosen in der am Quai liegenden Alhambra veranstaltet worden. Am Mittwoch hat der „Chateau Renaud“ die Rhede von Smyrna verlassen, vorher sind aber dort zwei Rechnungen für zerbrochene Möbel im Betrage von 200 und 600 Franc eingereicht worden; eine Thatsache, die nur zu gut für sich spricht. — In kurzer Zeit wird der „Friedrich Carl“ von der „Gazelle“ abgelöst werden und dann seine Heimreise via Candia antreten.

Der russische Regierungs-Anzeiger veröffentlicht eine Circulardepesche des Fürsten Gortschakoff an die Vertreter Rußlands in Berlin, Wien, Paris, London und Rom. Nach einem kurzen Rückblick auf die historische Entwicklung der jetzigen orientalischen Frage, erklärt die russische Regierung, sie habe, bevor sie einen Entschluß darüber gefaßt, was nun werden soll, und geleitet von dem Wunsche, auch in dieser neuen Phase der orientalischen Frage die Uebereinstimmung der europäischen Mächte aufrecht zu erhalten, ihre Vertreter bei den fünf Mächten, welche den Pariser Vertrag unterzeichnet haben, beauftragt, sich darüber Gewißheit zu verschaffen, was die Regierungen, bei denen sie beglaubigt sind, gegenüber der Abweisung, welche die einstimmigen Wünsche Europas bei der Pforte erfahren haben, nunmehr zu thun gedenken. — Die „Times“ meint, die Antwort der englischen Regierung werde in Uebereinstimmung mit dem Parlament unzweifelhaft dahin lauten, daß England es sich vorbehalte, die eigenen und die allgemeinen Interessen des Friedens zu Rathe zu ziehen, und den weiteren Gang der Ereignisse abwarten werde. Wolle Rußland schneller vorgehen, so werde es dies auf eigene Verantwortung thun müssen. Die Circularnote trage schwerlich zur Abschwächung des englischen Mißtrauens bei und werde als eine Aufforderung zum Beginn des Krieges betrachtet werden, woraus, wenn die Türkei ohne Bundesgenossen bleibe, Rußland kaum ermangeln könnte, Nutzen zu ziehen.

Aus Wien meldet der Telegraph, daß die Türkisch-Montenegrinischen Friedensverhandlungen auf unüberwindliche Schwierigkeiten gestoßen sind. Die Bedingungen Montenegros seien türkischerseits als unannehmbar erklärt und die Friedensverhandlungen mit Serbien durch neu hinzugekommene Forderungen der Pforte ebenfalls sehr gefährdet worden.

Der „Levant Herald“ meldet, daß in Aleppo anlässlich der Veröffentlichung der Constitution ein türkischer Pöbelhaufen dortige christliche Priester insultirte, in die Kirche eindrang und einen Geistlichen während seiner Amtshandlung schwer mißhandelte. Noch schlimmere Nachrichten kommen aus Armenien. Die dortige Zeitung „Hartor“ berichtet, daß in Wan 500 Magazine ausgeraubt und in Brand gesteckt wurden. Der Verlust an Waaren soll ein ungeheurer sein. Die Schulen sind geschlossen und die christliche Gemeinde aller Mittel beraubt.

Constantinopel, 5. Febr. (Telegr.) Officiellen Nachrichten zufolge wurde Midhat Pascha abgesetzt und Edhem Pascha zum Großvezier ernannt. Eine vollständige Neubildung des Cabinets wird erfolgen.

S a c h s e n.

Bischofswerda, 5. Februar. Der hiesige Gewerbeverein beging am 2. d. M. seine 17jährige Stiftungsfeier im Saale des Schützenhauses. Zu derselben war ein Concert veranstaltet worden, welches der hiesige Musikdirector Herr Gröschel mit seinem Corps gab. Allgemein sprach dasselbe an und die Leistungen desselben waren vorzüglich. Herr Gröschel hat sich dabei als ein sehr tüchtiger Dirigent gezeigt und mit vieler Mühe und Aufopferung ein Programm aufgestellt, welches die zahlreiche Versammlung sehr befriedigte. Wünschen wir daher dem Herrn Dirigent fernerhin bei seinem Streben allseitige Unterstützung, damit derselbe bald wieder uns mit einem ähnlichen Genuß erfreuen kann. — Aus dem Jahresberichte des Vereins bemerken wir nur, daß die Zahl der Mitglieder 211 beträgt, im letzten Jahre 8 Versammlungen, 4 Leseabende, 2 Excursionen und 1 Familienabend abgehalten wurden. Die Vereinskasse hatte 445 Mark 28 Pf. Einnahme und 280 Mark 83 Pf. Ausgabe, mithin 164 Mark 45 Pf. Ueberschuß. Die für 1877 projectirte Gewerbeausstellung wird wegen der drückenden Zeitverhältnisse auf das nächste Jahr verschoben. Die Friedrich Wagnerstiftung besitzt einen Capitalbestand von 534 Mark 69 Pf. und die während der Stiftungsfeier erfolgte Einsammlung einer freiwilligen Gabe zur Erhöhung des Stiftungsfonds betrug 26 Mt. 20 Pf.

Die Zweithaler- und Eindrittelthaler-Stücke verlieren am 15. Februar d. J. ihre Eigenschaft als gesetzliches Zahlungsmittel und werden von da ab weder in Zahlung genommen, noch an den öffentlichen Cassen umgewechselt. Zur Verhütung von Nachtheilen wollen wir nicht unterlassen, Inhaber von solchen Geldstücken auf diesen Umstand wiederholt aufmerksam zu machen.

(Zeitiger Urlaub.) Den 1875 zum Militärdienst Einberufenen wird bei guter Aufführung und fortgesetzter Pünktlichkeit im Dienst zum Herbst eine frühere Beurlaubung (zur Disposition oder Königsurlaub) zu Statten kommen, da für diesen Herbst bei allen deutschen Armeecorps von großen Manövern abgesehen wird und nur kleine, sogenannte Brigademanöver stattfinden sollen.

Umschau in der Lausitz, 5. Februar. Der Realoberlehrer Mauersberger zu Baugen, 35 Jahre alt, hat sich in einem Anfall von Geistesstörung erhängt. — Dasselbe Schicksal bereitete sich der Besitzer des Feldschlößchens, D. Christoph, zu Zittau. — Zu Oibersdorf soll beim Dreschen eine Magd den jüngsten Diensthoten so an den Kopf getroffen haben, daß sie ihn erschlagen. — Vor Kurzem brannte zu Spittel die Scheune des Schmied Böhmer ab. — Den 31. Jan. wurde zu Dresden Carl Aug. Michel aus Spitzcunnersdorf zu 2½ Jahr Zuchthaus, 300 Mark Geldstrafe und 4 Jahr Ehrenverlust verurtheilt, weil er, trotzdem er verheirathet, einem Mädchen die Ehe versprochen und ihr 270 Mark abgeschwindelt. Er ist bereits wegen Diebstahl und Betrug 10 Mal bestraft worden und erst vorigen Sommer aus der Strafanstalt entlassen worden. — Dem Landtagsabgeordneten Riedel in Kleinschönau ist das Ritterkreuz I. Cl. vom Albrechts-

orden
Herrn
treuer
Cant
Dienst
nehm
Berdi
pitain
einen
entha
storbe
Kam
der
der
Stadt
rer
Vor
gangs
2947
gege
anthe
Uhr
gangs
bei
Milit
über
frau
nach
an
ertru
legen
Stra
eine
Berr
ange
ist n
Thie
chan
reich
Wirt
bei
den
lehte
Loco
fabr
rirt
jed
in
auch
Das
eine
die
bran
Firn
war
und
ihre
in
niet
zig